

Informations- und Meinungsaustausch über die Politik beider Parteien, die Lage in beiden Ländern, internationale Probleme und über Fragen der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung.

Erich Honecker informierte über die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED. Er hob hervor, daß dank den großen Anstrengungen und schöpferischen Initiativen der Werktätigen das Programm des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität kontinuierlich verwirklicht wird. Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR ist auf die Verwirklichung der Interessen des Volkes gerichtet. Das bedeutet die Erfüllung der alten Menschheitsforderung nach Freiheit und Demokratie.

René Urbany informierte über den Kampf der luxemburgischen Kommunisten zur Verwirklichung der Beschlüsse ihres XXII. Parteitages sowie gegen die Auswirkungen der Krise, für die Verteidigung der Arbeitsplätze und der sozialen Errungenschaften, für die Sicherung des sozialen und demokratischen Fortschritts in Luxemburg.

Mit Genugtuung stellten der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und der Vorsitzende der Luxemburgischen KP fest, daß durch den unermüdlichen Kampf der sozialistischen Staaten, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung sowie der demokratischen und friedliebenden Kräfte in der ganzen Welt bedeutende Fortschritte bei der Gewährleistung von Frieden und Sicherheit, bei der Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz in den internationalen Beziehungen erreicht werden konnten. Sie würdigten die große Bedeutung des Friedensprogramms der Kommunistischen Partei der Sowjetunion sowie der Vorschläge der sozialistischen Staatengemeinschaft zur Einstellung des Wettrüstens, zur Rüstungsbegrenzung und Abrüstung. Die Verwirklichung dieser Vorschläge, die der Schlußakte von Helsinki entsprechen, würde in bedeutendem Maße dazu beitragen, die politische Entspannung durch die militärische zu ergänzen und zu stabilisieren.

Erich Honecker und René Urbany hoben hervor, daß angesichts der wachsenden Aktivitäten der Entspannungsgegner ein entschiedener Kampf der internationalen kommunistischen Bewegung und aller demokratischen Kräfte notwendig ist, um den Prozeß der Entspannung unumkehrbar zu machen. Sie sprachen die Erwartung aus, daß vom Belgrader Treffen der Teilnehmerstaaten der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa neue Impulse und Initiativen zur Verwirklichung aller in der Schlußakte von Helsinki enthaltenen Prinzipien und Empfehlungen ausgehen.

Die Vertreter der SED und der Luxemburgischen KP würdigten die welt-historische Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, mit der die Menschheit in die Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus eingetreten ist. Beide Parteien bekräftigten ihre unverbrüchliche Verbundenheit mit der KPdSU, unter deren Führung sich die Sowjetunion während